



Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Februar 2022 – März 2022

Einladung

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Zum Titelbild

Bei uns stand gerade ein Geburtstag an. Das Geburtstagskind, meine Tochter, freute sich, Freunde zu einer Party einladen zu können. Schon Wochen vorher verfolgte sie die aktuellen Bestimmungen, wie viele Personen denn nun kommen können. Kurz vor dem Geburtstag kam die neue Verordnung: Zehn Personen dürfen sich treffen. Und die müssen alle geimpft sein. Große Traurigkeit. Für sie hieß das nämlich: Nur neun Personen, die dazu kommen dürfen. Wen lade ich ein? Wer darf kommen? Wer muss draußen bleiben? Schwierige Entscheidung. Und den anderen sagen: Du gehörst nicht dazu. Dich kann ich leider nicht einladen. Du musst draußen bleiben.

„Du musst draußen bleiben!“ Vor verschlossenen Türen zu stehen, abgewiesen zu werden, habe ich in den vergangenen zwei Jahren auch erfahren. Schwierige Situationen in Krankenhäusern und Seniorenheimen, verschärfte Einlassbedingungen in der Gastronomie, verschlossene Türen in den Kulturstätten und Freizeiteinrichtungen. Ganz zu schweigen von den Einschränkungen in unseren Kirchen und Gemeindehäusern.

„Jesus sagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37) Dies ist die Jahreslosung für 2022. Doch steht sie nicht im Kontrast zu den Erfahrungen, die die meisten von uns momentan machen? Beim ersten Lesen kam sie mir nach fast zwei Jahren Pandemie sehr befremdlich vor. Das Wort abweisen klingt zunächst sehr kalt und abweisend. Und verbunden mit dem negativen Wort nicht macht es nicht

besser. Ich stelle mir vor, wir würden an die Kirchentür schreiben: Wer rein will, wird nicht hinausgeworfen. Müssen wir nicht gerade jetzt Menschen abweisen? Auf Abstand halten? In Zeiten der angeordneten Kontaktbeschränkungen die Tür verschließen statt sie zu öffnen? Das waren meine ersten Gedanken.

Wir sind gerade alle verwundbar und erschöpft. So merke ich beim zweiten Lesen diese bedingungslose Einladung. Jesu gibt Hoffnung und Halt: Komm, trau dich. Es gibt keine Einlasskontrolle. Niemand wird dich wegschicken. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Diese Einladung hat kein Verfallsdatum und gilt bis in die Ewigkeit. Jesu bedingungslose Liebe nimmt jede:n an, so wie er oder sie ist. Völlig unabhängig von Aussehen, Glauben oder Sexualität. Zuerst ist jeder Mensch ein Mensch und den weist er nicht ab. Viele Beispiele gibt es dafür in der Bibel, z.B. der Zöllner, der korrupt ist oder die Sünderin, über die alle die Nase rümpfen. Ihnen schenkt Jesus Zeit, Beachtung und Respekt. Auch mir. Mit allen meinen Fehlern, die ich mache. Mit allem darf ich zu Gott kommen, ohne abgewiesen zu werden. Diese Zusage und Einladung geben mir Mut für die vor uns liegende Zeit. Die Jahreslosung ermutigt, auch andere so zu sehen, wie sie sind. Ihnen so zu begegnen, wie Jesus es vormacht: Mit Beachtung und Respekt. Einander nicht abweisen, sondern offen sein für mein Gegenüber. Das wünsche ich uns allen. Bleiben Sie behütet.

Cornelia Gramm, Gemeindepädagogin

Gemeindeversammlung am 06. Februar 2022

Wir wollen Sie herzlich zu unserer alljährlichen Gemeindeversammlung am 06.02.2022 einladen. Aufgrund der aktuellen Coronalage, können wir dies nur mit Abstand und der 3G Regelung umsetzen. Um Ihnen allen die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen, laden wir Sie in die Schönefelder Kirche ein. Hier haben wir die Möglichkeit, mit den mobilen Mikrofonen Ihre Fragen bzw. Anregungen für alle zugänglich zu machen.

Um 10:30 Uhr findet der Predigtgottesdienst statt und anschließend die Gemeindeversammlung.

BEACHTEN Sie bitte auch im Vorfeld den Aushang bzw. unsere Internetseite. Bei steigenden Infektionszahlen können sich immer wieder Veränderungen ergeben.

Dank an Matthias und Maria Rudolph

Leider müssen wir Matthias Rudolph im Kirchenvorstand verabschieden. Er und seine Frau mussten aus beruflichen Gründen unsere Gemeinde verlassen. Die beiden werden uns im aktiven Gemeindeleben fehlen.

Er und seine Frau Maria haben z.B. den After-Six-Kreis im Theklaer Pfarrhaus geleitet.

Wir als Kirchenvorstand möchten Matthias und seiner Frau Maria ganz herzlich für ihre aktive Mitarbeit im Gemeindeleben danken und wünschen ihnen Gottes Segen und alles Gute im neuen Wirkungsbereich.

Wir werden uns als Kirchenvorstand zeitnah nach einem neuen Kirchenvorstandsmitglied umschauen und halten Sie auf dem Laufenden.

Dank für die Mitarbeit im Besuchsdienst in Schönefeld

Frau Zickmantel hat nach langer engagierter Mitarbeit ihren Dienst im Geburtstagsbesuchsdienst beendet. Herzlichen Dank für die vielen freundlichen Besuche, Frau Zickmantel. Was hätten wir ohne Sie gemacht! Im Namen der Gemeinde wünschen wir Ihnen weiter Gottes Segen.

Weihnachtskollekten und weitere Gaben 2021

Herzlichen Dank, liebe Gemeindeglieder. Sie haben für Ihre Gemeinde wieder verlässlich gespendet. Das macht das Gemeindeleben einfacher und ermöglicht vielfältige Angebote. Natürlich waren die Kollekten und Spenden zum letzten Weihnachten coronabedingt reduziert. Sammelten wir im Jahr 2020 insgesamt 2.493,93 €, so waren es in diesem Jahr 2.918,40 €. davon 1.263,52 € für Brot für die Welt. Im Namen der Empfänger, Gott sei Dank. In diesem Jahr hatten wir wieder besonders schöne Weihnachtsbäume. In Mockau spendeten das Prachtstück Isolde Aliche und Steffen Hartmann, in Schönefeld Familie Hillringhaus.

Und auch für die Kirchgeldgaben wollen wir uns in diesem Jahr herzlich bedanken, sie lagen wieder in etwa in der Höhe des Vorjahres mit 56.980 €. Das klingt im ersten Moment sehr hoch, weil unsereiner in seinem persönlichen Haushalt solche hohen Beträge nicht bewegt. Aber wir sind eine riesige Gemeinde mit zur Zeit 3.150 Gemeindegliedern, die aus diesen Einnahmen besonders für die Löhne der Mitarbeiter Geld einsetzt.

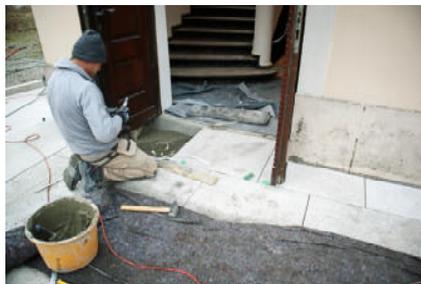


Ehrenamtsdank verschoben

Gern hätten wir Sie, liebe viele Helfer, zu einer Dankrunde der Hauptamtlichen eingeladen. Wir mussten es coronabedingt verschieben. Jetzt planen wir unseren Dank an Sie in Verbindung mit dem Pfingstmontag. Dann möchten wir für Sie wieder ein Zusammensein ermöglichen, mit Gespräch und Kultur und eben diesem Zeichen, dass wir miteinander Gemeindeleben gestalten. Haben Sie bis dahin noch etwas Geduld, auch wir freuen uns darauf.

Bauarbeiten und Baukollekten

Kurz vor Weihnachten wurden an der Gedächtniskirche die verbreiterten Podeste vor dem Haupteingang gesetzt und die Auffahrt dorthin mit einer Rampe für Rollator- und Rollstuhlfahrer erleichtert. Sie werden vielleicht die verschiedenen Gräben hinter und neben der Kirche gesehen haben. Die Gräben wurden größtenteils von Ehrenamtlichen gegraben und sind für verschiedene Steuerkabel und vor allem für die Beleuchtung des Wegs zur Kirche bestimmt.



Viele haben sich in den letzten Wochen zur hergerichteten Gedächtniskirche positiv geäußert. Es war schon ein Wagnis, die Wände in Berggrün zu gestalten. Ganz verstummt sind die kritischen Töne nicht und jede(r) aktiv Beteiligte denkt ja, ehrlich gesagt, weiter darüber nach, was noch schöner hätte werden können. Wir sind zum größten Teil sehr zufrieden.

Umso mehr freuen wir uns, dass auch die Spenden und die Baukollekten nach dem Gottesdienst gut geflossen sind. Für den Bau in Schönefeld haben wir 12.651,75 € gesammelt.

Und auch in Mockau sollen die Arbeiten an Begrenzungsmauer und Zaun weitergehen. Leider hat sich die landeskirchliche Finanzierung dafür etwas verzögert. Wir hoffen, dass sie dann im Februar steht. Tragen Sie mit, beten Sie mit, damit wir der heranwachsenden Generation neben einem vielfältigen Gemeindeleben auch einladend hergerichtete Räume zur Verfügung stellen können.



Mit Gott ins Wochenende

Mit Gott ins Wochenende

Am 25. März um 18 Uhr ist es so weit: Dann startet unser neues Gottesdienstformat *Mit Gott ins Wochenende* in der Gedächtniskirche Schönefeld. Moderne Inhalte, verbunden mit Musik und guten Gesprächen sollen dazu beitragen, den Alltag für einen kurzen Moment anzuhalten. So können wir alle frisch und gestärkt ins Wochenende gehen. Verschiedene Gruppen unserer Gemeinde bereiten jeweils einen Gottesdienst mit Musik und modernen Texten vor. Die JG wird am 18. März den Auftakt machen. Bringt/Bringen Sie gerne Freunde und Bekannte mit. Den Abend lassen wir (so es die Situation zulässt) mit gemütlichem Zusammensein und einer Cocktailbar und Softdrinks ausklingen. Nähere Infos gibt es ab März unter www.matthausgemeinde-leipzig.de. Wir freuen uns auf viele Gesichter.

Die JG wird am 18. März den Auftakt machen. Bringt/Bringen Sie gerne Freunde und Bekannte mit. Den Abend lassen wir (so es die Situation zulässt) mit gemütlichem Zusammensein und einer Cocktailbar und Softdrinks ausklingen. Nähere Infos gibt es ab März unter www.matthausgemeinde-leipzig.de. Wir freuen uns auf viele Gesichter.

Bibelwoche Buch Daniel

Herzliche Einladung zur Bibelwoche ab 21. März.

Abends sind ab 19 Uhr die Türen offen für einen kleinen Imbiss und Plaudern, Beginn des Themas ist 19.30 Uhr.

Unter den Stichworten: „Löwengrube und Feuerofen“, „die Schrift an der Wand, das Mene-Tekel“, wollen wir uns der Welt des Propheten Daniel nähern. Dabei hat Daniel auch einen starken Gegenwartsbezug, weil er sich mit apokalyptischen Szenarien, also Weltuntergangsbildern, auseinandersetzt. Was lässt sich in unseren, von Furcht dominierten Zeiten vom Glauben her sagen?



Sonntag, 20.03., 10:30 Uhr Kirche Mockau; Daniel 1 –

„Wenn es gut geht“, mit Pfr. i. E. Markus Löffler

Montag, 21.03., Gemeindesaal Mockau: Kieler Str. 51 Daniel 2 (19b-23 + 26-46) –

„Wenn andere nicht mehr weiterwissen“, mit Dr. Timotheus Arndt

Dienstag, 22.03., Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 39; Daniel 3 + 6 –

„Wenn Gefahren drohen“, mit Pfrin. Simone Berger-Lober

Mittwoch, 23.03., Pfarrhaus Thekla, Cleudner Str. 14; Daniel 5 (1-5 + 17-30) –

„Wenn einer übermütig ist“, mit Pfr. Konrad Taut

Donnerstag, 24.03., Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 39; Daniel 7 (9-14; 21-27) –

„Wenn Einsichten kommen“, mit Pfr. Nico Pichler

Sonntag, 27.03., 10:30 Uhr Kirche Thekla; Daniel 11,33-35 + 12,1-3 –

„Wenn Klugheit gefragt ist“, mit Pfr. Konrad Taut

Weltgebetstag 2022

„Zukunftsplan: Hoffnung“, so heißt das diesjährige Thema zum Weltgebetstag der Frauen, der am 04. März 2022 stattfindet. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben dazu Gebete, Texte und Lieder zusammengestellt. Ob der Weltgebetstag bei uns in der Gemeinde als Gottesdienst vor Ort oder mit einer aufgezeichneten Videoandacht gefeiert wird, steht derzeit noch nicht fest. Weitere Informationen darüber erhalten Sie demnächst auf der Homepage der Matthäuskirchgemeinde. Wir freuen uns auf Sie.

Christine Meier



Schlauer Mittwoch im April

Merken Sie sich bitte den 06. April um 18:30 Uhr vor. Wir wollen endlich wieder für einen Schlaun Mittwoch einladen für Menschen mit Interesse und Erfahrung. Wirklich sicher sind wir am Anfang der neuen Corona-Omikron-Welle nicht, aber schauen Sie Ende März in die Schaukästen.

Wir benötigen Helfer

Unter dieser Überschrift baten wir im letzten Gemeindebrief um Unterstützung beim Verteilen der Gemeindebriefe. Viele haben sich gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Vielen Dank dafür und herzlich willkommen im Kreis der Helfer. Es ist aber immer noch Bedarf. Wenn Sie helfen möchten, dann melden Sie sich bitte weiterhin im Gemeindebüro.

Anders schön und ganz vielfältig – so haben viele Advent und Weihnachten dieses Jahr in der Gemeinde erlebt.



Neu ausprobiert haben wir „Offene Kirche“ am Heilig Abend Nachmittag in allen drei Kirchen und waren überrascht, wie gut das angenommen wurde. Weihnachtliche Musik, die Weihnachtsgeschichte und das Friedenslicht aus Bethlehem waren die verbindenden Elemente zwischen Schönefeld, Mockau und Thekla, auch wenn es an jedem Ort etwas anders gestaltet wurde, so wurde man z.B. in Mockau und Schönefeld von einer lebendigen Schafkrippe begrüßt. Besonders schön war, dass überall Familien und Jugendliche mitgemacht haben. Das hat den Kirchendienst entlastet. Es war nicht so trübelig wie sonst, eher meditativ, aber viele Rückmeldungen haben gezeigt, dass das sehr wohltuend war.

Danach gab es auch noch die klassischen Christvespern mit Anmeldung. Und in diesem Jahr ist die Meldung, dass es nichts Aufregendes zu berichten gibt, eine Gute! Hervorheben kann man allerdings, dass es kirchenmusikalisch durchaus anspruchsvoll war mit den eingeschränkten Möglichkeiten umzugehen und es gleichzeitig ein besonderer Genuss war, in diesen kulturell kargen Zeiten gemeinsam Musik zu genießen.



Dass es möglich sein würde, mit allen Kinder- und Jugendgruppen in diesem Jahr Krippenspiele einzustudieren und dann auch vorzeigbar auf Video zu bekommen - bis zum Schluss gab es daran durchaus berechtigte Zweifel. Nur in kleinen Gruppen, mit wenigen Probemöglichkeiten, überhaupt vor den Aufnahmen, und dann einem Engel, einem Hirten oder gleich dem Josef in Quarantäne. Ein großes Kompliment an die Geduld aller Beteiligten, immer wieder umzuplanen und einzuspringen. Wir haben dabei gespürt, dass es allen wichtig war, das Krippenspiel möglich zu machen. Die vielen Zuschauer zeigen auch, dass über den Kreis der Spieler und Spielerinnen hinaus viele Lust haben sich die Krippenspiele anzuschauen.



Digital haben wir gleich zwei Gottesdienste gefeiert. Im Familien-zoomgottesdienst im Advent haben sich Groß und Klein Gedanken gemacht: Wer oder was ist eigentlich ein Engel für mich und wie ist es, wenn einem ein Engel begegnet, so wie Maria, als ihr die Geburt Jesu angekündigt wird. Ein Highlight besonders für die Kinder und auch die Jugendlichen war das Überraschungspaket für den Gottesdienst, von Gemeindepädagogin



Gruppen und Kreise

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die Veranstaltungen stattfinden können!

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Mittwoch, 23. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche <i>(siehe Seite 5)</i>	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 23. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche <i>(siehe Seite 5)</i>	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 24. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche <i>(siehe Seite 5)</i>	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 10. Februar und 17. März	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 23. Februar und 23. März	(PfSf)	19:00
After Six:	Freitag, 04. Februar und 04. und 18. März	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Bitte über Aushänge / Internet informieren.		
Frauenkreis:	Montag, 14. Februar und 14. März	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 02. und 16. Februar, 02., 16. und 30. März, 13. April	(PfTh)	09:30

Nachmittag mit N. Schumacher:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Donnerstag, 03. und 17. Februar, 03., 17. und 31. März	(PfSf)	10:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 15. Februar, 08. und 29. März	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 18. März	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache und 30. März	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song / Kinderinstrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	15:45
Jugend-Band	dienstags	(TSf)	18:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindegantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	15:00
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 14:30-15:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

03.02.2022	Urlaubsbilder von K. Taut
10.02.2022	Plaudern
17.02.2022	Winterfreude bei jetzigem Wetter
24.02.2022	Was denken Christen über Wiedergeburt?
03.03.2022	Wunschlieder
10.03.2022	Plaudern
17.03.2022	mein schönstes Bild
24.03.2022	Gesetze von Religionen
31.03.2022	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2022: *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*
Johannes 6,37

Monatsspruch Februar 2022: *Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.*
Epheser 4,26

! Beachten Sie bitte die Abstandsregeln, die FFP-2 Maskenpflicht und den 3G-Nachweis!

06. Febr.	4. Sonntag vor der Passionszeit
Schönefeld 10:30	Predigtgottesdienst  anschl. Gemeindeversammlung
	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>

13. Febr.	3. Sonntag vor der Passionszeit, Septuagesimae
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst
	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>

20. Febr.	2. Sonntag vor der Passionszeit, Sexagesimae
Thekla 10:30	Abendmahlsgottesdienst
	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

27. Febr.	Sonntag vor der Passionszeit, Estomihi
Mockau 9:00	Predigtgottesdienst
Schönefeld 10:30	Abendmahlsgottesdienst
	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191
Mittwoch, 16. Februar und 16. März 9:30

- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 16. Februar und 16. März 11:00
- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 16. Februar und 16. März 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
nach Vereinbarung

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite www.matthaeus-gemeinde-leipzig.de.

 = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch März 2022:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

06. März 1. Sonntag der Passionszeit, Invokavit

Thekla	9:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergk</i>
Schönefeld	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergk</i>

13. März 2. Sonntag der Passionszeit, Reminiszere

Mockau	9:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	10:30	Predigtgottesdienst  mit Kirchencafé ab 10:00	<i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktr. C. Otto</i>

20. März 3. Sonntag der Passionszeit, Okuli

Mockau	10:30	Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche 	<i>Pfr. i.E. M. Löffler, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	15:30	Krabbelgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

25. März Freitag

Schönefeld 18:00 **Mit Gott ins Wochenende.**
Freitagabendgottesdienst (*siehe Artikel Seite 4*)

27. März 4. Sonntag der Passionszeit, Lätare

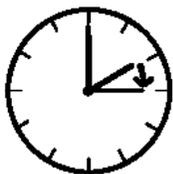
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst zum Ende der Bibelwoche 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergk</i>
--------	-------	--	--

03. April 5. Sonntag der Passionszeit, Judika

Thekla	9:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

10. April 6. Sonntag der Passionszeit, Palmsonntag

Thekla	9:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>



Bitte beachten Sie die **Zeitumstellung** in der Nacht zum **27. März** auf Sommerzeit! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.

Kinderkleider- und Spielzeugbasar am 19.03.2022

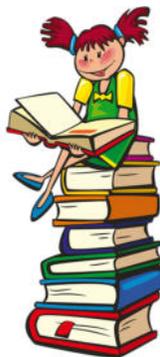
Kommen – Verkaufen – Kaufen - Stöbern

Zu einem Kinderkleider- und Spielzeugbasar laden wir am **Samstag, 19.03.2022, von 10.00 bis 12.00 Uhr (Aufbau ab 9.00 Uhr)** herzlichst in den **Pfarrgarten Ossietzkystraße 39**, ein. Wer Kinderkleidung und Spielzeug verkaufen möchte, kann dies gerne tun. Anmeldungen nehmen wir vom 01.-09.03.2022 per Mail unter info@kirchesichtbar.de entgegen. Bierzelttische stehen als Verkaufstische zur Verfügung. Diese Aktion findet in Planung mit den Kitas der Johanniter, dem CVJM und der Kita Herbie e.V. statt. Bitte beachten Sie vorher die Infos auf unserer Website www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.



Schönefeld liest mit am 19.03.2022

Parallel zum Kinderkleider- und Spielzeugbasar finden von 10.00 bis 12.00 Uhr Lesungen aus Kinderbüchern für Kinder in der Schönefelder Kirche, Ossietzkystraße 39, statt.



Freizeiten 2022 für alle Altersgruppen – Schon jetzt vormerken!

Chorfreizeit KleineKantorei

Datum: 04.-06.02.22

Probenwochenende für die KleineKantorei in Schmannewitz. Wir bereiten neues Repertoire für anstehende Veranstaltungen und Gottesdienste vor. Die Proben können nach aktuellen Bestimmungen der Pandemieeingrenzung, die auswärtige Übernachtungen einschränken, auch im Gemeindesaal stattfinden.

Fragen und Anmeldung: chorinterne Freizeit

Kirchen(entdecker)tage für Kinder von 6-12 Jahre

Datum: 11.-13.02.22

Die Kirchen(entdecker)tage für Kinder fallen leider aufgrund der pandemischen Lage aus. Dafür wird es in der ersten Woche der Sommerferien Thementage für Kinder geben. Genaue Infos, wann und wie diese stattfinden, folgen noch.

Osternacht für Jugendliche

Datum: 16./17.04.22, Beginn: 18 Uhr

Osternacht im Pfarrhaus Schönefeld. Unter dem biblischen Motto *Bleibet hier und wachet mit mir* wollen wir gemeinsam die Osternacht gestalten. Ihr könnt die Nacht durchwachen oder euch zwischendurch zum Schlafen legen. Wir beginnen mit einem Abendessen. Am Ostersonntag laufen wir in den Morgen hinein zur Kirche Hohen Thekla, um dort die Ostermette zu feiern.



Fragen und Anmeldung: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de oder simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de

Kurrendefreizeit für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahre

Datum: 18.-22.04.22

Eine Woche im Freizeitheim Höfgen bei Grimma. Wir studieren gemeinsam ein Singspiel ein, das am Sonntag, 24.04.22 um 15 Uhr in der Gedächtniskirche Schönefeld aufgeführt wird.

Fragen und Anmeldung: manuela.vorwegk@kirche-leipzig-nordost.de

Gemeindefreizeit für alle (!!!)

Datum: 20.-22.05.22

Ein Wochenende im Gästehaus Villa Jühling, in der Döläuer Heide bei Halle. Wir wollen gemeinsam: essen, reden, kreativ werden ... kurz um mit Jungen und Älteren Gemeinschaft erleben. Dieses Angebot richtet sich an alle, die Lust haben, dabei zu sein (Familien, Jugendliche (ohne Eltern), Alleinstehende, Paare...)

Fragen und Anmeldung: manuela.vorwegk@kirche-leipzig-nordost.de

Jugendwochenende

Datum: 24.-26.06.22

Ein Wochenende im Freizeitheim Höfgen. Programm wird noch bekannt gegeben.

Fragen und Anmeldung: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

Auf ein Wort:

In unserer Gemeinde sollen alle, die Lust haben, bei den Freizeiten mitzufahren, auch die Möglichkeit bekommen - unabhängig vom Geldbeutel. Deshalb sprechen Sie uns bitte bei Bedarf auf Fördermöglichkeiten an. Wir wissen nicht, ob alle Freizeiten aufgrund der pandemischen Lage stattfinden können. Dennoch bitten wir für unsere Planung, sich frühzeitig anzumelden. Bei Absage wegen Corona entstehen keine Kosten.

Aus der aktuellen Chorarbeit



Wie geht es eigentlich unseren Chören? Durch die Pandemiezeit ist das gemeinsame Singen und Proben phasenweise immer wieder ausgesetzt worden, so auch derzeit. In kleiner Runde ist es nun schon Tradition geworden, uns zur gewohnten Chorprobenzeit via Zoom am Bildschirm zusammenzufinden, zum netten Plausch und um Wunschlieder aus dem Gesangbuch zu singen. Höhepunkte der letzten Zeit waren zwei Chorandachten, die (mit gebotenen Abstand) in der gemütlichen Mockauer Kirche stattfinden konnten. Es erklang Orgelmusik und so manche:r ChorsängerIn trug einen Bibeltext vor.

Kantor Christian Otto

Was passiert gerade in unseren musikalischen Gruppen?

Wieder müssen wir auf viel Gewohntes und lieb Gewordenes verzichten. Unsere Gruppen können nicht „normal“ stattfinden, darum suchen wir nach Alternativen:

Mit den Kindergruppen probieren wir mal eine Art Andachtsformat in der Schönefelder Kirche: Geschichte,



Geschichte, Lied, basteln, anschließend etwas Freizeit im Garten. Flötengruppen können im Moment nicht drinnen stattfinden - wenn es wieder wärmer wird, sicher draußen.

Mit dem Posaunenchor besuchen wir wieder regelmäßig

Altenheime und spielen in z.T. noch sehr schön geschmückten Innenhöfen, wie hier hinter dem „alten Postamt“ in Schönefeld.

Manuela Vorwergek

Musikalische Andacht zum Jahreswechsel



Am letzten Tag des alten Jahres folgten wir der Einladung zur musikalischen Andacht in die Gedächtniskirche. Trotz der kurzfristigen Absage des Posaunisten gestaltete Kantor Christian Otto ein abwechslungsreiches Programm. Er brachte Werke von J.S. Bach und A. Guilman an der Orgel sowie W.A. Mozart am Klavier zu Gehör.



Es war eine wunderbare Gelegenheit, in dem allgemeinen Trubel der Feiertage kurz innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. In der frisch sanierten, hellen Schönefelder Kirche lauschten wir dankbar der schönen Musik, auch mit dem hoffnungsvollen Blick, dass im neuen Jahr wieder mehr solche Veranstaltungen möglich sein werden.

Birgit Hezel

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!



**Gartenbau
Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft: Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft: Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de





*Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH*

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de



Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in einem unserer Gemeindebüros. Die Kontaktdaten dafür können Sie der Rückseite des Gemeindebriefes entnehmen.

Der Grabstein des Schlosscastellans (Teil 1)

Der kirchliche Friedhof Schönefeld verfügt über zahlreiche Grabstätten, die einiges zur Orts- und Kirchengeschichte aussagen können. Da ist vor allem das repräsentative Grabmal des Mariannenstifts, ein hervorragendes Werk der Friedhofskunst vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Vor einiger Zeit ist dorthin ein Grabstein umgesetzt worden, der mit seinem Sockel aus grauem Lausitzer Granit und polierten schwarzen Lamprophyrplatten weniger prächtig ist, aber doch ein höheres Alter verrät: der Grabstein für Johann Carl Schieck und seine Ehefrau Johanna Rosine geb. Klinge. Die Berufsbezeichnung „Schlosscastelan“ regt zu Fragen an. Um sie beantworten zu können, muss man vielfältige Informationen heranziehen und sich in die damalige Zeit versetzen. Im vorliegenden Fall stehen Sachzeugen, zeitgenössische Aufzeichnungen und schriftliche Dokumente zur Verfügung, sowie Erinnerungen der Enkel und Urenkel, die heute noch in unserer Kirchengemeinde aktiv tätig sind, aus denen sich die Biographie zusammensetzen lässt. Zum räumlichen Umfeld gehört zur damaligen Zeit das Rittergut noch ohne Schloss, die Bauernhöfe längs des Dorfbaches mit seinen Teichen, die Sommerresidenzen reicher Leipziger und die weite Feldflur, in der Ferne die neugebaute Eisenbahn.



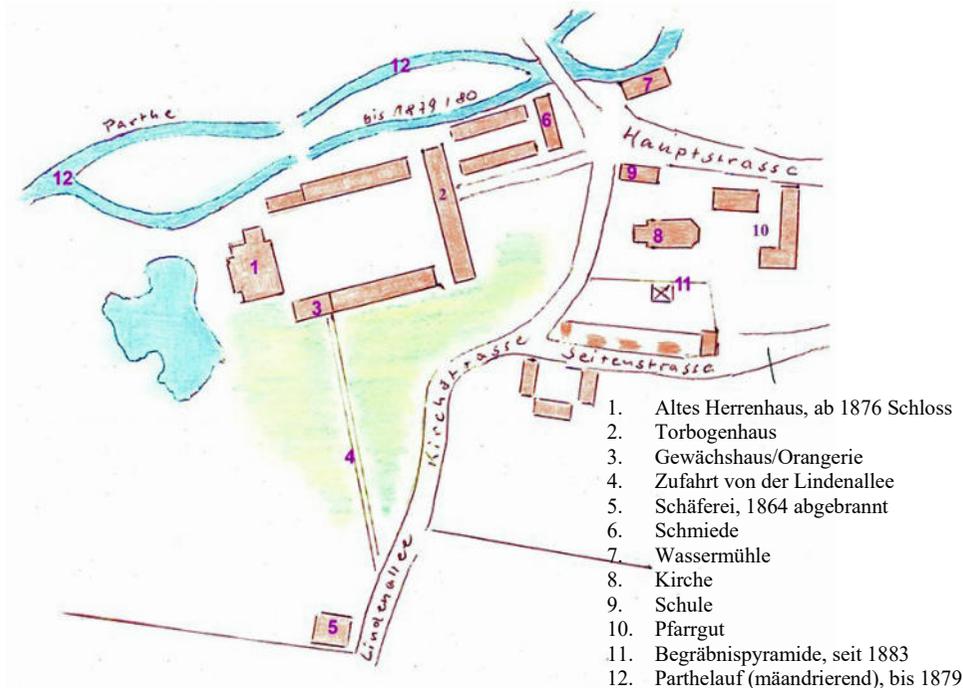
Johann Carl Schieck war 1827 in Packisch bei Torgau geboren worden. Früh verwaist, erlernte er den Beruf eines Gärtners. 1850, im Alter von 22 Jahren, begann er seinen Dienst bei der Herrschaft des Rittergutes Schönefeld. Ein Original des Dienstcontractes, acht Seiten lang und am 25. Juli 1851 von Clara Hedwig von Eberstein und Johann Carl Schieck unterschrieben und gesiegelt, befindet sich jetzt noch im Besitz der Nachkommen der Familie. In dem Dienstvertrag überträgt Fräulein von Eberstein dem Herrn Schieck den Gärtnerdienst bei dem herrschaftlichen Lustgarten in Schönefeld. Vereinbart wurden sechs Thaler monatlicher Lohn, freie Kost und Logis (bestehend aus Stube und Kammer über dem Gewächshaus), Lohn für einen notwendigen Gärtnerburschen und noch etliche andere Punkte. Dagegen verpflichtete sich der Gärtner Schieck, „sich stets als einen rechtschaffenden, thätigen und geschickten Gärtner zu beweisen, seinen Dienst in allen treu und gewissenhaft zu erfüllen“. Die einzelnen Arbeitsbereiche (Orangerie, Hecken, Gemüse in ausreichender Menge, Saatzucht usw.) werden in 17 Punkten detailliert aufgeführt. Sie enthalten Hinweise auf die Größe des damaligen herrschaftlichen Lustgartens und seine Ausstattung. Er umfasste ein großes Areal in der Bachaue südlich des Rittergutes, an das Gebäude der Orangerie anschließend bis fast an



Geschichte und Geschichten

das Nordende der Lindenallee. Zu den Aufgaben des Gärtners gehören die Aufsicht über den Garten, die Anstellung und Bezahlung von Hilfskräften, die Instandhaltung des Garteninventars. Er hat auch in ein besonderes „Manual die Gewächse und Blumen nach dem Alphabete nachzutragen“. Die Ausführlichkeit der Aufzählung beweist die Bedeutung des herrschaftlichen Lustgartens für den Rittergutsbetrieb, nämlich die solide Obst- und Gemüseproduktion und die Sicherung von Saatgut und Vermehrung, und damit die besondere Stellung des Kunstgärtners.

Herrschaftlicher Lustgarten in der 2. Hälfte des 19 Jahrhunderts



In den 1850er und 1860er Jahren hat der Gärtner seine Arbeit so gut verrichtet, dass darüber nichts zu berichten war. Die Rittergutsbesitzerin, Fräulein Clara Hedwig Baroness von Eberstein, war in diesen Jahren oft für längere Zeit von Schönefeld abwesend. Sie unternahm zahlreiche Reisen bis nach Ostindien und Südamerika. Ihr Interesse galt nicht nur der Natur, sondern ebenso der Kunst, den Altertümern und fremden Völkern. Von ihren Reisen brachte sie, nach eigenen Angaben, gewaltige und großartige Eindrücke mit, sowie viele verschiedene Gegenstände, die in ihre Sammlungen eingingen. Ihr bewährter Gärtner bekam die Aufgabe, viele der mitgebrachten Objekte zu präparieren, in die systematischen Sammlungen einzuordnen und zu katalogisieren. Noch viele Jahre später war in der Schieck-Familie die Rede von riesigen Farnwedeln, die eingerollt angeliefert wurden und die präpariert und ins Herbarium eingelagert werden mussten, und von den Vogelbälgen der wundervollen Kolibris mit langen Schnäbeln und herrlichen Schwanzfedern. (Fortsetzung folgt)

Archivgruppe

Zehn Fragen an ...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

... Annerose Kulpe

Was bedeutet für Sie Glück?

Glück ist für mich ein harmonisches Zusammenleben mit der Familie und den Menschen meiner Umgebung.

Worüber können Sie nicht lachen?

Ich kann nicht lachen über gehässigen und diskriminierenden „Humor“.

Worauf vertrauen Sie?

Ich vertraue darauf, dass die junge Generation mit Optimismus und Ideenreichtum ihr Leben in die Hand nimmt und die Herausforderungen der Zukunft meistert.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Wann setzt endlich die Menschheit ihre kollektive Vernunft ein, um seine Schöpfung KLUG zu verwalten und zu erhalten?

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Eine meiner Lieblingsfiguren ist Ruth. Ihre Liebe und Treue zur Schwiegermutter sind berührend und beispielhaft.

Welchen Film muss man gesehen haben?

Da gibt es viele. Ich mag die leise erzählten.



Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Menschen, die ihr Leben anpacken, dabei aber nicht selbstbezogen sind, sondern sich auch in die Gesellschaft einbringen.

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

Bei Spaziergängen am Meer.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Ich staune in jedem Frühjahr in unserem Garten.

Was wünschen Sie sich innerhalb der nächsten sechs Jahre in Matthäus realisiert zu haben?

Als Beteiligte im Ausschuss „Familienfreundliche Gemeinde“ wünsche ich mir, generationenübergreifende Projekte mit auf den Weg zu bringen.

Christlich bestattet wurden:



Dr. Ingeburg Mutschke geb. Hunneshagen, 79 Jahre

Kurt Gerhard Weber, 87 Jahre

Renate Sigrid Wagner geb. Hoyme, 80 Jahre

Dr. Evemaria Elfriede Mohnke geb. Hartmann, 88 Jahre

Lucie Schachtschneider geb. Reisdorf, 92 Jahre

Karl Rüdiger Koch, 72 Jahre

Irmgard Kuschel, 79 Jahre

Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen – meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir.

Jesaja 54, 10

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Nachruf Dr. Sieghard Mühlmann

Am 6. Januar, zum Epiphaniastag, ist Pfarrer i.R. Dr. Sieghard Mühlmann heimgerufen worden. Er war von 1979 bis 1993 Pfarrer in Schönefeld, also gerade in einer uns alle sehr bewegenden Zeit. Er war seit der Wende an aktiv im Bürgerkomitee Leipzig, in dem er bis zum Schluss ehrenamtlich tätig war, ebenso im Förderverein für seine Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis. In dieser Gemeinde, in der sein Vater damals Pfarrer war, war er nämlich als Kind aufgewachsen. 1993 berief ihn diese Gemeinde wieder nach Gohlis zurück, wo er dann bis zu seinem Ruhestand tätig war. Das war sein persönlicher und geistlicher Lebensmittelpunkt.

Wir in Schönefeld erinnern uns gern an ihn in seiner, dem Gesprächspartner immer offenen, zugewandten und zuhörenden Art. Er konnte sich immer wieder gut auf sein Gegenüber einstellen und dabei seinen tief im Glauben verwurzelten Standpunkt vermitteln. Nicht umsonst wird er in der Todesanzeige u.a. als Hirte beschrieben. Dem Gesprächskreis I blieb er über die Zeit hinweg verbunden, indem er nach Anfrage gern die jeweilige Jahreslosung erläuterte und mit uns diskutierte.

In einer sehr bewegenden, von Musik, die er so liebte, getragenen Trauerfeier in seiner Kirche nahmen neben den Angehörigen eine große Anzahl von Gemeindegliedern, Freunden und Wegbegleitern am Samstag, 15. Januar Abschied von ihm. Anschließend wurde er auf dem Wiederitzscher Friedhof bestattet.

Reinhard Riedel

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, C. Gramm
 Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer
Dr. Konrad Taut Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75
Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de

Pfarrerin
Simone Berger-Lober Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03
Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de

Kirchenvorstand
stv. Vorsitz René Grimmer Tel.: 0341 / 23 48 21 18
Email: renegrimmerr@t-online.de

Kantor
Christian Otto Tel.: 0341 / 26 30 30 15
Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de

Kantorin
Manuela Vorwergk Tel.: 0176 / 86 82 95 74
Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de

Gemeindepädagogin
Cornelia Gramm Tel.: 0341 / 24 74 22 24
Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -



Pfarramt:
Katrin Schwarz **Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,**
Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 (neu)
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Öffnungszeiten Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00
während der Schulferien nur nach telefonischer Voranmeldung mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: **Schönefeld Ossietzkystr. 39,** donnerstags 14:00-16:00
Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 14:00-16:00

Bankverbindung
Matthäusgemeinde: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.
IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43
Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsort

Förderverein: **Verein zur Förderung der**
Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:
-NEU!- Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750
www.friedhofsverband-leipzig.de

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Bürozeiten: Di 14:00-17:00, Mi u. Do 8:30-12:30
z.Z. nur nach telefonischer Voranmeldung

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 27. März 2022.